reformierte
kirche pfungen

Chilebrugg

reformierte
kirche dättlikon

Eine Beilage der Zeitung **reformiert.** Nr. 1 vom 28. Dezember 2018

Suche Frieden und jage ihm nach!

Die Jahreslosung für das Jahr 2019 schickt uns auf die Jagd.

«Suche Frieden und jage ihm nach!»

heisst es in Psalm 34, 15. Auch wenn ich niemals auf einer Jagd war, habe ich eine Idee davon, wozu der Bibelvers aufruft: In aller Frühe, mit grosser Geduld, wachsam und vorbereitet, konzentriert sich der Jäger auf sein Ziel. Schon die kleinste Bewegung macht er ausfindig. Beobachtet. Wartet. Zielt. Doch hier im Bibelvers ist das Ziel kein Lebewesen, sondern Frieden. Ich weiss nicht, wann ich das letzte Mal so konzentriert, wachsam und geduldig Frieden gesucht habe. Ich weiss noch nicht einmal, wie ich mich am besten darauf vorbereiten kann. Und manchmal, da sehe ich die verzweifelten, schmerzverzogenen Gesichter von Menschen in Kriegsgebieten und weiss gar nicht mehr weiter. Frieden suchen. Frieden nachjagen. Wie könnte das gehen? Mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden sind wir nach Zürich gefahren, um dort das Friedenslicht aus Bethlehem abzuholen. Unter dem Motto: «Ein Funke Hoffnung» zündeten wir eine Kerze an und brachten sie an Heiligabend nach Pfungen und Dättlikon. Das Friedenslicht, ein kleines Zeichen für die Sehnsucht nach Frieden, haben wir weitergetragen.

Motiv von Stefanie Bahlinger

Doch die Suche nach Frieden beginnt schon im Kleinen. Ich kann mich noch an Szenen aus meiner Kindheit erinnern: Oh, wie habe ich da mit meinem Bruder gestritten. Wir haben uns gegenseitig Radiergummis an die Köpfe geworfen, uns beschimpft, gestritten und gezankt bis Tränen kamen. Doch dann, nach dem der Kinderkrieg vorbei war, und eigentlich weder mein Bruder sich noch ich mich daran erinnern konnte, wie überhaupt dieser Streit entfacht wurde und was der Grund dazu gewesen war, weil sich die Wogen schon wieder geglättet hatten, reichte ein Wort: «Frieden?», sagte mein Bruder. «Frieden!», sagte ich. Wir gaben uns die Hand darauf und alles war wieder gut. Weder mein Bruder noch ich waren irgendwie nachtragend. Entstandene blaue Flecken wurden vor den Eltern als «wir haben gespielt und dann – …» erklärt und der Kleinkrieg zwischen Geschwistern war «einfach so» wieder vorbei. Oft wünsche ich mir, dass auch Erwachsene diese Freiheit und Offenheit haben, Frieden zu suchen. Zum Beispiel dann, wenn zwischen zwei Geschwistern schon lange Funkstille war und keiner sich traut, den ersten Kontakt zu suchen. Oder, wenn es zwischen Eltern und Kindern so sehr gekracht hat, dass Worte an den Kopf geworfen wurden wie: «Ich will nichts mehr mit dir zu tun haben!» Dann ist es Zeit, wieder Frieden zu suchen und die eigene Aussage nicht wortwörtlich zu nehmen, sondern zu verzeihen und wieder den Kontakt zu suchen.

Ich wünsche uns allen für das Jahr 2019 Sätze wie: «Entschuldigung bitte, kannst du mir verzeihen?» oder «Irgendwie haben wir uns missverstanden. Ich möchte wieder ein Schritt auf dich zu kommen und Frieden suchen.» oder einfach «Frieden? Frieden!»

Pfrn. Simone Keller

Interview mit Hansruedi Schmidhauser zum Aus- und Einläuten des Jahres

Lieber Hansruedi, am 31. Dezember kurz vor Mitternacht wird an der reformierten Kirche das alte Jahr aus- und das neue Jahr eingeläutet. Kannst Du ein paar Worte zu diesem Ritual sagen?

Das Ritual mit dem Ausläuten, dem Anschlagen der Glocken um 24 Uhr und das Einläuten des neuen Jahres ist eine lange Tradition in Pfungen. Ich bin bei dieser Gruppe schon seit 20 Jahren dabei. Die Gruppe setzt sich aus fünf Personen zusammen, vier Personen schlagen je 12 mal die Glocken mit dem Klöppel und der Sigrist ist Taktangeber d. h. er bereitet den Ablauf vor und bespricht alles mit dem Team. Der Taktangeber muss auch genau die Anschläge zählen, damit es dann nicht plötzlich nur 11 oder sogar 13 sind. In den letzten Jahren hat es immer geklappt.

Der Jahreswechsel ist auch für Dich wie ein Abschluss als Sigrist unserer Kirchgemeinde. Was bleibt Dir von dieser Zeit am Besten in Erinnerung und wie würdest Du einer interessierten Person das Sigristenamt schmackhaft machen?

Der Jahreswechsel ist für mich noch kein offizieller Abschluss des Sigristendienstes. Zusammen mit Susanna Rütimann und einem erweiterten Team werde ich auch im neuen Jahr für Sigristendienste zur Verfügung stehen. In Erinnerung bleibt mir vor allem die schöne Orgelmusik in der Kirche, die gute Zusammenarbeit mit den Pfarrpersonen und der Kirchenpflege, die schön gestalteten Gottesdienste und die vielen tollen Begegnungen mit den treuen Kirchengängerinnen und Kirchengängern sowie die anregenden Gespräche beim anschliessenden Chilekafi. Sehr gerne habe ich auch in den verschiedenen Jahreszeiten die entsprechenden Dekorationen in der Kirche gestaltet, speziell den grossen Christbaum geschmückt.

Einer interessierten Person für das Sigristenteam kann ich sagen, dass sie viel Freude und Erfüllung erleben wird. Sie kann ihre kreativen Fähigkeiten einsetzen und einen besonderen persönlichen Bezug zur Kirche erhalten.

Herzlichen Dank für Deine langjährige Tätigkeit für unsere Kirchgemeinde und die Bereitschaft zu diesem spannenden Austausch.

Möchten Sie das traditionelle Aus- und Einläuten des Jahres live vor Ort miterleben? Die Kirchenpflege und der Pfarrer laden Sie herzlich dazu ein, kurz vor Mitternacht bei der reformierten Kirche zusammen zu kommen und freuen sich mit Ihnen auf das neue Jahr anzustossen.

Tamara Schmocker, Ressort Kommunikation

Aufbruch mit neuen Perspektiven

Mit viel Freude, grossem Engagement und interessanten Herausforderungen ist die Kirchenpflege in die neue Amtsperiode gestartet. Es wird eine bewegte Zeit werden, im Zeichen von notwendigen Veränderungen und neuen Rahmenbedingungen. Es gilt, den von der Kirchenordnung vorgegebenen Stellenabbau gewinnbringend umzusetzen, gleichzeitig aber auch neue Zielgruppen und Kirchenfernstehende zu gewinnen.

Um die Aufgaben der kommenden vier Jahre speditiv anzugehen und Planungsziele zu setzen, traf sich die Kirchenpflege Mitte November zu einer Retraite im Kirchgemeindehaus Wülflingen. Vier Kernthemen standen im Mittelpunkt des Austauschs: Kommunikation, Musik, Gottesdienstformen und die Frage möglicher Kräftekonzentration. Besonderen Stellenwert hat die Kommunikation. In einer Zeit sich ständig verändernder Kommunikationsformen muss sich besonders die Kirche fragen, wie sie sich mitteilen und informieren kann. Eine Arbeitsgruppe hat dazu die Arbeit aufgenommen. Ebenfalls hat eine Arbeitsgruppe zum Thema Musik in unserer Kirchgemeinde begonnen, zukünftige Wege abzustecken. Zu den Fragen der Gottesdienstformen und möglicher Kräftekonzentration konnten an der Retraite bereits erste Weichenstellungen vorgenommen werden.

Die Kirchenpflege möchte die Kirchgemeinde in den begonnenen Prozess einbeziehen. Das soll mit regelmässigen Berichten anlässlich der Kirchgemeindeversammlungen ebenso geschehen wie auf der Homepage (www.ref-pfungen.ch), in der Chilebrugg und anlässlich besonderer Informationsveranstaltungen. Zudem stehen die Mitglieder der Kirchenpflege gern jederzeit Rede und Antwort. In einem ist sich die Kirchenpflege sicher: Der Weg in die Zukunft wird ein Weg der Veränderung sein, der viele Chancen und Möglichkeiten eröffnet. Ein Weg, auf den man sich freuen darf. Der Sorge zu den Kirchenbesuchern, die uns seit langem Wegbegleiter sind, soll einen besonderen Stellenwert haben.

Peter Weskamp, Kirchgemeindepräsident

Ein Gott – viele Kirchen

Ökumenische Erwachsenenbildung im Rahmen des Reformationsjubiläums

2019 feiert unsere Landeskirche 500 Jahre Reformation. Gleichzeitig leben wir in unserer Region eine wunderbare Ökumene. Wie geht das zusammen? Wir starten gemeinsam ins Reformationsjahr und werfen in den kommenden Monaten in sieben Abendterminen sowohl einen Blick zurück, als auch in die Zukunft – vor allem schauen wir einander an: Was verbindet uns mit anderen Konfessionen? – Infos zur gesamten Reihe finden Sie in unseren Kirchen und Pfarrhäusern, sowie aktuell immer auf den Homepages.

Wir laden Sie zum ersten Termin unserer Erwachsenenbildung im Reformationsjahr ein:

Am **24. Januar 2019** starten wir mit einem Einblick in die Reformation: Der Zürcher Historiker Julian Führer wird einführend referieren. Woher kamen überhaupt die reformatorischen Gedanken? Wozu haben sich die Reformatoren eingesetzt? Was sind die Grundgedanken, welche Ideen hatten die Reformatoren und welche unterschiedlichen Strömungen gab es? Nach einem spannenden Vortrag, wo Nachfragen ausdrücklich erwünscht sind, fragen wir uns gemeinsam, wohin wir als Kirchen gehen wollen.

Wir freuen uns auf Sie, Ihre Ideen und Zukunftsvisionen für Kirche.

Der erste Abend findet im ref. Pfarrhaus Pfungen von 19.30 – 21.00 Uhr statt. Bei einer kurzen Pause wird es einen kleinen Apéro und Zeit zum Austausch geben.

Pfrn. Simone Keller, Pfr. Johannes Keller, Pfrn. Barbara von Arburg, Pfr. Andreas Goerlich und Pfr. Benignus Ogbunanwata

Konf-Ausflug nach Zürich – ein Tag beim Bestatter

Um 11.30 Uhr trafen wir uns am Pfungemer Bahnhof und fuhren gemeinsam in Richtung Zürich-Hardbrücke. Zuerst spazierten wir durch den Friedhof und schauten uns ein paar Gräber an. Danach trafen wir auf einen Bestatter, der uns den Beruf Bestatter genauer erklärte und seine Erfahrungen mit uns teilte. Wir durften auch eine verstorbene ältere Frau besuchen und ihr eine Rose mit auf den Weg geben. Wir fanden es alle sehr spannend und eindrücklich. Danach verabschiedeten wir uns und machten uns auf den Weg Richtung Pfungen.

Shila Suter, Konfirmandin

Am Wochenende des diesjährigen Ewigkeitssonntags beschäftigten die Konfirmandinnen und Konfirmanden sich mit dem Thema «Tod und Sterben» – neben dem Ausflug zum Bestatter nach Zürich gestalteten sie auch die Gottesdienste am Ewigkeitssonntag in unseren beiden Gemeinden mit.

Pfr. Johannes Keller

Krippenausstellung im Advent

Wir durften an den drei Ausstellungstagen viele kleine und grosse Besucherinnen und Besucher begrüssen und bewirten. Schön wart ihr alle da!

Ein grosses und herzliches Dankeschön geht an Burgi Meier und Lydia Flachsmann. Sie haben uns diese wunderbaren Schätze mit viele Liebe zum Detail ausgestellt. Es gab kleine und grosse, verpackte und versteckte, knallige und bunte, glasige und steinige, strohige und holzige Krippen aus aller Welt zu bewundern!

Kirchenpflege Dättlikon, Tanja Klingler-Frieden

Reformierte Kirche Pfungen

Gottesdienste

Montag, 31. Dezember
18.00 Uhr
Ökum. Silvestergottesdienst
in der **kath. Kirche**
Hanspeter Isenegger
und Pfr. Johannes Keller

Sonntag, 6. Januar
10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Johannes Keller

Sonntag, 13. Januar
19.30 Uhr
Abendgottesdienst
Pfr. Johannes Keller

Sonntag, 20. Januar
19.15 Uhr
Einsingen zum ökum. Taizé-Gottesdienst **in Neftenbach**

20.00 Uhr
Ökum. Taizé-Gottesdienst
in Neftenbach
Patrizia Scaramuzza,
Pfr. Andreas Goerlich und
Pfr. Johannes Keller
Fahrdienst: Susanne Häne,
Tel. 079 394 91 69

Sonntag, 27. Januar
10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Johannes Keller

Für die Jungen

Minichile
Mittwoch, 23. Januar
12.00 – 15.00 Uhr
Pfarrhaussaal, Pfungen

Club 4
Samstag, 12. Januar
9.00 – 14.00 Uhr
Chilechäller, Dättlikon

JuKi 5
Samstag, 9. Januar
12.00 – 15.00 Uhr
Generationenprojekt
Pfarrhaussaal, Pfungen

Konf-Unti
Samstag, 19. Januar
9.00 – 12.00 Uhr
Relinfo mit
Jasmin Schneider
Pfarrhaussaal, Pfungen

Für die Erwachsenen

Bibelgesprächskreis
Donnerstag, 3. Januar
19.30 Uhr
Pfarrhaussaal, Pfungen
Pfr. Johannes Keller

Pfarramt

Pfr. Johannes Keller
Tel. 052 315 14 30 oder
Tel. 079 462 46 94
johannes.keller@zh.ref.ch

Weitere Informationen:
www.ref-pfungen.ch

Reformierte Kirche Dättlikon

Gottesdienste

Montag, 31. Dezember
18.00 Uhr
Silvestergottesdienst
Pfrn. Simone Keller
anschliessend Anstossen

Sonntag, 6. Januar
9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Simone Keller
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 13. Januar
19.30 Uhr
Abendgottesdienst
Pfrn. Simone Keller

Sonntag, 20. Januar
19.15 Uhr
Einsingen zum ökum. Taizé-Gottesdienst **in Neftenbach**

20.00 Uhr
Ökum. Taizé-Gottesdienst
in Neftenbach
Patrizia Scaramuzza,
Pfr. Andreas Goerlich und
Pfr. Johannes Keller
Fahrdienst: Tanja Klingler,
Tel. 052 315 54 59

Sonntag, 27. Januar
9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Simone Keller
anschliessend Chilekafi

Für die Jungen

Minichile
Mittwoch, 16. Januar
15.15 – 18.15 Uhr
Chilechäller, Dättlikon

Club 4
Samstag, 12. Januar
9.00 – 14.00 Uhr
Chilechäller, Dättlikon

JuKi 5
Samstag, 9. Januar
12.00 – 15.00 Uhr
Generationenprojekt
Pfarrhaussaal, Pfungen

Konf-Unti
Samstag, 19. Januar
9.00 – 12.00 Uhr
Relinfo mit
Jasmin Schneider
Pfarrhaussaal, Pfungen

Pfarramt

Pfrn. Simone Keller
Tel. 052 315 15 66 oder
Tel. 079 228 47 27
simone.keller@zh.ref.ch

Ökumenische Erwachsenenbildung

Ein Gott – viele Kirchen

24.01.2019	19.30 – 21.00 Uhr	Reformation: Woher, wozu, wohin? Einführung und Ausblick Ort: ref. Pfungen
14.03.2019	19.30 – 21.00 Uhr	Die «Vierte Zürcher Disputation»: Katholisch – reformiert – evangelisch auf dem Podium Ort: Neftenbach
04.04.2019	19.00 – 21.00 Uhr	Die «Anderen?»: Besuch einer Chrischona Gemeinde